

# Wehingen - Ein neuer Platz um Rathaus und St. Ulrich

Nachtsicht M 1:200

**Idee**

Im Mittelpunkt der Straßen- und Platzraumgestaltung steht das Rathaus und die Kirche St. Ulrich. Die beiden Gebäude stehen zentral auf einem neuen Platz, der die beiden bedeutendsten Bauwerke im Ort über den Straßenraum hinweg miteinander verbindet und die Ortsmitte neu definiert. Der Platz öffnet sich nach Norden und Süden ins Grüne. Im Norden entsteht der neue Rathausgarten mit der Bäraufweitung bis zum geplanten Kindergarten und dem Schulzentrum, nach Süden grenzt der neu gestaltete Berthevin-Garten an den Rathausplatz. Nach Westen bezieht die Platzgestaltung den Straßenumraum bis an den geplanten Kreisverkehr ein, nach Osten wird die im Grundriss des Ortes städtisch anmutende und markant hervortretende Blockrandbebauung an die neu gestaltete Mitte über die Straßen hinweg angebunden.

Die hochwertige Ausgestaltung der Ortsmitte im beschriebenen Umfang soll den Zielverkehr ins Gewerbegebiet Siemensstraße und den überörtlichen Verkehr Richtung Dellingen aus beiden Richtungen vor der Ortsmitte gezielt abbremsen und umleiten helfen. Der Durchgangsverkehr sowie den Verkehr Richtung Böttingen soll mit reduzierter Fahrgeschwindigkeit geeignet hierfür ist die Ausweisung als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit 20 km/h - die Ortsmitte passieren. Zusätzlich unterstützen Verkehrstafeln an den Einfahrten die Beruhigung dieses zentralen Bereichs.

**Plätze und Straßen**

Die Straßenzüge aus Richtung Gosheim, Reichenbach und Böttingen werden von alleine gepflanzten Bäumen bis auf den zentralen Platz geführt. Auf dem neu definierten Platz stehen Rathaus und Kirche. Wohn- und Geschäftsbauung begrenzen den Straßenraum und bilden zusammen mit den Anschlüssen an die Grünflächen die Platzkanten. Zu den parkartigen Gartenanlagen und zur Bära gibt es offene Übergänge. Über Grünelemente und locker angeordnete Bäume werden die beiden Gartenanlagen über den Platz hinweg miteinander verbunden. Der neue Rathausplatz verbindet die westlich und östlich gelegenen Geschäftszonen miteinander und ist die zentrale Bindeglied zu den auf der ruhigen Seite des Platzes gelegenen neuen Gartenanlagen.

Die Ortsmitte wird einheitlich in Farbigkeit und Materialität gestaltet. In Anlehnung an die örtlich anstehenden Gesteinsformationen werden die Beläge in Beigetönen vorgeschlagen. Rathaus und Kirche stehen in einem mit ebenflächigen, größeren Großpflasterformat bis Pflasterplattenformat. Damit wird das zentrale Platzfeld gegenüber dem Anschlussbereichen in seiner Bedeutung herausgehoben. Die Anschlussbereiche werden mit kleineren Formaten in einem ebenfalls richtungslos gehaltenen Verlegemuster bis zum Kreisverkehr und der Dellinger Straße weitergeführt. Die Straße wird in allen Teilen mit einem Anschlag von 2 bis 3cm gestaltet und im Platzbereich niveaugleich ausgeführt.

In diesem zentralen und besonders beanspruchten Teil der Neugestaltung würden wir die Verwendung eines geeigneten Natursteines als die nachhaltigste Lösung einordnen.

In der Straße werden Pflasterbeläge in gebundener Bauweise verlegt. Diese Bauweise hält dem Verkehrsbelastung und den winterlichen Bedingungen stand.

Im Idealfall werden die Straßen in Asphalt beibehalten. Die Gehwege werden mit Betonformsteinen in zur Ortsmitte passenden Farbönen gestaltet. Die Mittelstraße und die Untere Straße werden verkehrsberuhigt. Dieses Konzept unterstützend werden die beiden Straßenumräume mit Aufenthaltsselementen ausgestattet und wie die Gehwege gepflastert.

Die Stellplätze entlang der Straßen werden auf dem Niveau der Gehwege angeordnet und mit dem Belag der Gehwege belegt. Damit erscheint die Straße in der notwendigen Breite und die Parkierungsfächen werden optisch den Fußgängerbereichen zugeschlagen. Baumreihen in den Straßenzügen gliedern und rhythmisieren den Straßenraum. Die Straßenränder werden mit Bordsteinen und einem Anschlag von 4cm ausgebildet. Lediglich an den wichtigen Querungsstellen werden die Bordsteine behindert- engerecht auf ca. 3cm abgesenkt.

**Rathausgarten und Garten St. Berthevin**

Der Rathausgarten entlang der Bära entsteht durch die Rücknahme der Belagsflächen im Westen und Norden des Rathauses. Die gewonnen Flächen ermöglichen eine sanfte Geländegestaltung und großzügige Gestaltung der Flächen zur Bära mit Sitzstufen. Die gewonnenen Grünflächen lassen die Bära erstmals in der Ortsmitte markant in Erscheinung treten.

Die bestehende Gartenanlage St. Berthevin wird durch den die Kirche umgreifenden Rathausplatz angeschlossen.

**Bära**

Die beiden Bäraufer werden zwischen Rathaus und Dellinger Straße durch Aufweitung zugänglich und erlebbar gemacht. Durch die Aufweitung und teilweise Öffnung an der Dellinger Straße wird der Bach Teil des Ortes und ein weiteres attraktives Element im Platz- und Straßenraum und dem Rathausgarten im Zentrum von Wehingen.

Handwerklich qualitativvoll gearbeitete Natursteinmauern und Sitzstufen fassen die neue Bäraue im Übergang zur Bebauung und den Straßenräumen.

**Beleuchtung und Medienversorgung**

Rathausplatz und Kirche erhalten Lichtsäulen um den Platz von wenigen Punkten aus individuell mit Spots auszuleuchten und gegenüber den Straßenzügen abzusetzen. Die Straßenzüge werden mit Mastleuchten und Lichtpunkten in einer Höhe von ca. 4,5m ausgeleuchtet. In der Ortsmitte sind die Mastleuchten beidseitig angeordnet, in den übrigen Straßenzügen wurde, um eine Hierarchie aufzubauen, eine einseitige Anordnung gewählt. Stattdie Bestandsbäume werden von unten mit Bodenstrahlern stimmungsvoll beleuchtet. Der Kirchturm wird von den Lichtstelen aus angestrahlt. Die Fassaden von Rathaus und St. Ulrich werden individuell beleuchtet. Am Rathaus sind es die Gebäudeecken, die wichtigen Fassadenelemente

der Kirche werden mit der Beleuchtung individuell in ein zurückhaltendes Lichtkleid gehüllt.

Die Weihnachtsbeleuchtung kann in Verbindung mit Leuchtenmasten in das Beleuchtungssystem integriert werden.

Für die Feste können entsprechende Verteiler und Wasseranschlüssen versenkbar oder in Fassaden integrierten Verteilerschränken untergebracht werden.

**Parkierung**

Zugunsten der Gestaltung der Ortsmitte mit einer höheren Aufenthaltsqualität und der Entwicklung der Grünflächen und der Bära im neuen Rathausgarten sind die Stellplätze aus den Grünbereichen herausgenommen und künftig zentrumsnah entlang der Straßen, der Schule und unter Einbeziehung der Einkaufsmärkte im Westen (Edeka) und Osten (neuer Aldi) angeordnet. Dabei sind Kurzzeitstellplätze entlang der Straße für den Einzelhandel besonders wichtig. Dauerparkplätze dagegen können in günstiger Gehentfernung an der Schule den öffentlichen und kirchlichen Einrichtungen mit sich überlagernder Zuordnung angeboten werden.

**Markt und Veranstaltungen**

Der Abschnitt zwischen dem geplanten Kreisverkehr und der Steinstraße kann für Veranstaltungen ohne Verbindungen zu kappen gesperrt werden.

Der Markt kann künftig vor das Rathaus und die Kirche umziehen. Eine Umleitung des Verkehrs über die Dellinger Straße - Siemensstraße und Gosheimer Straße ist für alle Verkehrsbeziehungen möglich. Damit besteht ohne nennenswert Einschränkungen die Möglichkeit, weitere Veranstaltungen wie Advents- oder Weihnachtsmarkt oder Feste im Umfeld von Kirche und Rathaus stattfinden zu lassen.

Rathausgarten



3 cm Anschlag

18 cm Anschlag Kasseler Bord

Gehweg Betonstein	Belagsband Natursteinbelag	Gehweg Betonstein	Stellplatz Betonstein	Einfassung Plattenbelag	Fahrbahn Gosheimer Straße Asphalt farblich angepasst	Bushaltestelle	Einfassung Plattenbelag	Gehweg Betonstein	Belagsband Natursteinbelag	Natursteinblock mit Holzauflage	Gehweg Betonstein
----------------------	-------------------------------	----------------------	--------------------------	----------------------------	--	----------------	----------------------------	----------------------	-------------------------------	------------------------------------	----------------------

Schnitt CC' M 1:20